



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1674. November. vom 28. hujus. Num. 195. E.9.**

**1674**

Anno 1674.

November.

1653

# APPENDIX

## Extraordinaires RELATIONEN

Relata

refero.



vom 28. hujus.

Hamburg den 25. Novemb.

Mein Herz /

**Z**ier wie man aus Coblenz schreibt /  
ist belägert.

Von Neapolis hat man / daß  
die rebellische Messiner auff den Commen-  
danten der Festung Placido/dren Meilen  
von Messina gelegen / wegen der übergabe  
[Num. 195.] E. 9. sehr

sehr verbittert worden/so gar/ daß sie ihm  
g. zwingen/eins von seinen Kindern/ wel-  
ches sie in der Pfannen gebraten/ zu essen/  
und ihm nachmahls auffgehencet.

Die Ungarische Rebellen tirannisiren  
annoeh immerhin.

Zwischen den Allirten und den Herrn  
Lorraine gehen die Partheyen sehr starck  
auffeinander/ und sol dieser sein Lager an-  
gesteckt und sich in die Winter- Quartier  
bey und in Hagenau und Zabern verthei-  
let haben. Er selber aber sol sich gegen  
Zusweiler veteriren. Seine Eurfürstl.  
Durchl. zu Brandenburg ist in Colmar  
auff's Rathhaus logiret. Das Chur-  
pfälzische Städtlein Freinßheim hat eine  
feindliche Parthen aus Philipsburg  
ganz außgeplündert. Eine andere Par-  
then hat des Pfalz- Beldensischen Resi-  
denz- Schloß Lüzelsheim mit List über-  
rumpelt/und sonst sehr viel Dörffer einge-  
äschert.

Der Herr Gen. Souches ist bereits  
Franckfurt passirt/ und so weiter nach  
Wien.

Mit

Mit jezigen Mecklenburgischen Briefen hat man folgendes: Die Wismarische Völcker haben zwar noch einige Tage beligen bleiben müssen. Sie stehen aber jest alle zum Marche wiedermb bereit/wohin wird nicht gesagt. Die auß dem Herzogthum Bremen gekommene marchiren durch unser Land oben hinweg/ Es wird bey den Schwedischen von Hamburg aus nach Schweden eine neue Post angelegt/ welche durch Mecklenburg/Pommern und Rügen; von dannen aber nur 10. Meilen zu Wasser in Schonen gehen sollen / woraus bey einisgen sonderliche speculationes fallen. Weiln die Polnische Post auf Königsberg zu 2. mahlen aussen geblieben/also ist vor diesesmahl von dannen nichts zuberichten/ die jüngste Holländ. Post ist auch noch nicht eingekommen.

Stuft Bremen/ vom 18. Nov.

Die meisten Schwedischen Völcker sind nun von hier weg gemarchiret / welches bey dem Landmanne grosse Erleichterung giebt. Sonsten passiret allhier nichts sonderliches / als nur / daß bey angehendem March obgedachter Völcker / beim General Major Delwig Reaiment der Capitain Coppelmann / so vor die Völcker her geritten / eine habe Meil von Stade / bey Aaatenburg / vom Pferde gefallen/ und den Haß abgestürzet.

Laus

Lauenburg / an der Elbe / vom 19. Nov.

Heute früh mit dem anbrechenden Tage ist der Herr General-Major Gerson mit der Avantgarde / der aus dem Herzogthum Bremen abgegangen Völkern / über die Elbe herüber gekommen / welche Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. von Holstein mit der Armee folgen / und wird der March nach Grabau eingerichtet.

Berlin vom 21. Novemb.

Hier ist vor den Schwedischen sonderliche Sorge und ist deswegen heute alle Bürgerschaft gemustert worden / es werden auch andere Sachen zur Gegenwehr angestellt / und 3600. Mann aus dem Halberstädtischen alhier erwartet.

Lüben in Schlesien vom 19. Nov.

Gestern früh zwischen 5. und 6. Uhr ist bei einem Tuchmacher ein grosses Feuer ausgekommen / welches in 100. Häuser ohne Mühen und Scheunen eingeäschert hat / und hat es fast alle Tuchmacher Häuser betroffen / Es sind über 800. Personen ohne Herberge / Gott ersehe ihren Schaden mit Gnaden.

Colln vom 20. Novem-br.

Der March der Holländischen Völker so in 9. Regimenten zu Fuß / und einigen zu Pferd bestehet / wird durch

durch dieses Stifft gar langsam fürgenommen / damit alles desto füglicher in Execution gesetzt / und mitgenommen werden könne / gestern sind sie diese Stadt fürbey gegangen: Man sagt zwar daß der March nach Trier gerichtet / andere aber wollen vorgeben / daß von ihnen die Execution wegen denen Geldern der Stadt Schwolt und Deventer / welche der Bischoff von Straßburg auff 90000. Rthlr. gebrandschäzet / und davon die Bessel den Franzosen übergeben / der Churfürst von Cölln aber den Holländischen Stat in Letzt mit selbigen getroffenen Tractaten zu refundiren auß sich genommen / vorgenommen werden solte.

## Niederland.

Haag vom 14. Novembr.

Die Hoffnung zum Frieden will ihrer vielen nicht aus dem Sinn / und gehen die Werten schon darüber an. Am verwichenen Mittwoch früh / ward zwischen den Känserlichen / Spanischen und Lüneburgischen Ministern und des Estats Deputirten auß der Treves Kammer eine conference gehalten / worauff unsere Deputirte vorgestern Nachmittag in des Herrn Temple Behausung sich verfügten / der denn hierauff alsofort einen Courier nach London abschicket. Dieser Tagen sind hler Deputirte der Provinz Utrecht angelanget / um Seine Hoheit dem Prinzen die Stadthalterschafft Erblich auffzutragen: Selbiger ist noch immer mit Staats und Kriegs-Geschäften überhäuffet. daß er die längst vorgehabte Reise nach Seiderland und Ober-

Vff

Wißelnoch nicht forsetzen können/mehner aber doch fünf-  
tae Woche alles abgerhan zu haben/ und denn dahin zu  
gehen/ damit die Regierung der Ends recht stabiliret  
werden möge.

Amsterdam den Novembr.

Weil die Lutheraner und Reformirte Einwohner zu  
Cöln sich sehr beklagen über das übele Tractament /  
welches ihnen daseibst wegen der Religion angethan  
wird / als haben die Herr General Staaten ihnen ins  
geheim notificiren lassen / im Fall sie sich in der Stadt  
Dinnwegen säßhafft ntederlassen würden / daß sie 12.  
Jahr Freyheit von allen Extraordinares Beschwerun-  
gen sollen zu genießen haben.

Aus London hat man / daß ehstens eine Versammlung  
von acht Bischöff:n sol gehalten und sich darinn einfin-  
den werden / die Herr Bischöffe von Cancellberg /  
Winchester/ Durnham/ Hereford/ Chestes/ Chichester  
und Rochester/ welche dann ein Mittel erfinden wollen/  
welcher gestalt die Reformirte Religion bester massen  
zu maineniren sey.

Die Deputirte von hiesigen Admiraltäts Collegio  
find am 20. von hier nach dem Haag gegangen/ mit den  
Herrn Staaten über einlge wichtige Sachen / so fünf-  
tigel Equipagi betreffen / zu conferiren. Indessen hält  
man dafür gewiß / daß noch 4. neue Kriegas-Schiffe /  
jedez von 80. bis 90. Stücken auff dem Stapel gesetzt  
werden solle.

Dors

## Dornick vom 15. Nov.

Alhier ist durch den Hencker ein ärgerlich  
 Büchlein / genant / Corvo hianti bolus e-  
 reptus. Oder: Dem schreiendem Raben  
 ist der Bissen aus dem Maul gerücket / öf-  
 fentlich verbrandt: Es hielte / nach laut des Ur-  
 theils / in sich / viellerhand Injurien / Lasterun-  
 gen / und mit insolenten ärgerlichen Redarten  
 zusammen geschmiedeten Betriegereyen / wis-  
 der das Leben und verhalten der Ehrwürdigen  
 frommen Väter der Jesuiten / dieselben umb  
 ihre Ehre und Würden zu bringen / und sie bei  
 aller Welt verhasst zu machen.

Aus Constantinopel hat man vom 28. Septemb.  
 Briefe / welche berichten / daß Herz Justinus Eloyer /  
 der Vereinigten Niederlanden Resident / daselbst we-  
 gen den mit Engelland getroffenen Frieden / grosse Freu-  
 den-Zeichen verspüren lassen / indem Sr. Edl. die hohen  
 Türckischen Bedienten mit unterschiedenen Consi-  
 tuten regaliret / und drey Tage vor alle mit den Nieder-  
 ländern handelende / und andern ansehnlichen Personen  
 des Landes offenen Hof gehalten: Insonderheit sind  
 sohaner Freude beizuwohnen / die Herren Ambassa-  
 deurs von Engelland und Benedig / wie auch der Herz  
 Graf Fieschi Genuesischer Resident / eingeladen: Es ist  
 aber der Englische Ambassadeur allein / nebst einer Sui-  
 te von 100. Personen erschienen. So hat auch Sr.  
 Excell.

Excell. den ersten Tag den Cayemacam / des Orts  
Gouverneur / Bostangi Basi / den Ober. Holzverwal-  
ter des Reichs / Jannihar Aga und Festes / welche die  
4. Ober. Bediente zu Constantinopel sind / und alle 3.  
Tage durch ihre Hof. Juncfern / dem Staat zu Ehren /  
herrlich tractiret / und dem Fest beywohnen lassen. Die  
meisten Winkel und Magazine der fürnehmsten  
Kaufleute zu Constantinopel / welche theil an obge-  
meldter Freude haben wolten / blieben die Zeit über ge-  
schlossen / welche denn einen solchen Zulauff machte / daß  
tätlich mehr als 1000. Menschen in des Hn. Residen-  
denz-Haus kamen / vor welche ein erhabener Ort zu-  
bereitet war.

## Frankreich.

Paris vom 16. Novembr.

Der Marquis de Sablay / so die 700. Edel-  
leute von den Arrierban nach dem Mons. de  
Lourenne geführet / ist 7. Stunden von Nancy  
durch des Herzogs von Lothringen Trouppen /  
(welche nach Nancy gewolt / derselben Stadt  
durch habendes Verständnuß mit den Ein-  
wohnern sich zubemächtigen / welches aber ents-  
decket / und die Conspiranten / als Monsieur  
Couvonges / Gerbouvine / Tournoille / Car-  
raignon und Fressop darüber gefangen un̄ nach  
Ors geführet / allda ihnen der Proceß zu ma-  
chen) geschlagen worden.